

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung.....	11
1.	„Die Tradition aller toten Geschlechter lastet wie ein Alp auf dem Gehirne der Lebenden“	11
2.	Methodische Annäherungen und Richtung der Untersuchung	27
2.1	Einfluss der ‚Unvernunft‘ auf politische Prozesse?	27
2.2	Die Theorie und ihre Richtung in dieser Untersuchung	33
2.3	Wie es weitergeht: Die Theorie und ihre Anwendung in der Praxis	43
3.	Untersuchungszeitraum, Quellen- und Forschungslage	45
3.1	Untersuchungszeitraum.....	45
3.2	Forschungslage	48
3.3	Quellenauswahl, Quellenlage und Besonderheit der Unter- suchungsobjekte.....	57
II.	Stereotypen und Identitäten in der Politik	63
1.	Denkanstöße und Festlegungen.....	63
1.1	Walter Lippmann und die Außenpolitik der Nachkriegszeit	63
1.2	Der ideologiekritische Ansatz des ‚Realismus‘	69
1.3	Der ‚Realismus‘ und das einfache ‚Aktions-Reaktions-Modell‘	81
1.4	Zur Wahl des außenpolitischen Konzepts.....	87
2.	Stereotypen und politisches Handeln	101
2.1	Das Instrumentarium der historischen Stereotypenforschung	101
2.2	Stereotypen, politisches Handeln und ‚mentale Küche‘: Die Bedeutung von Stereotypen im außenpolitischen Handeln	118
3.	Stereotypen zwischen Politik und Identitätspolitik	136
3.1	Grundüberlegung: Stereotypen zwischen individueller und gesellschaftlicher Ebene	136
3.2	Stereotypen und Emotionen auf der individuellen Ebene	137
3.3	Stereotypen auf der kollektiven Ebene	149
3.4	Am Kreuzungspunkt zwischen Politik und ‚Identitätspolitik‘	157
4.	Identitäten im Konstruktivismus.....	169
4.1	Als Einführung: Der Weg zum Konstruktivismus: Internationale Beziehungen und Möglichkeiten ihres Wandels.....	169
4.2	Notwendige Anpassungen des Wendtschen Modells.....	172

4.3	Grundannahmen des Wendtschen Modells	175
4.4	Produktion und Reproduktion von Identitäten im inter- aktionistischen Modell	183
4.5	Anwendung und Erweiterung des Wendtschen Modells: Nationale Stereotypen und nationale Rollenidentitäten in der Interaktion	186
4.6	Fazit: Identitäten und ‚Wissen über den Anderen‘ im politischen Handeln.....	189
4.7	Erweiterung: Möglichkeiten des Wandels der deutsch-polnischen Beziehungen zwischen den Weltkriegen?	193
5.	Einschub: Identitäten und Stereotypen zwischen Innen- und Außen- politik	200
5.1	Je mehr kollektive Identitäten, desto mehr Stereotypen	200
5.2	Der Stereotypenmix und seine Auswirkungen	201
5.3	Parteien, Stereotypen und ‚nationale Selbstverständnisse‘	203
6.	Letzter Prüfstein: Deutsche und Polen im Konflikt: Stereotypen oder Feindbilder?	207
6.1	Zur Einführung: Feindbilder in der politischen Psychologie	207
6.2	Das passende Konzept: Feindbilder oder Stereotypen?	210
7.	Übergang: Von der Schwierigkeit, Stereotype als solche zu erkennen und ihre Wirkung auf Zeitgenossen einzuschätzen	220
7.1	Bild oder Stereotyp – „Polnische Wirtschaft“ oder Wirtschaft in Polen?	220
7.2	Am Beispiel der „polnischen Wirtschaft“: Der Vorgang der Stereotypisierung.....	222
III.	Polenbild und Polenpolitik der DDP, der SPD und des Zentrums zwischen 1916 und 1922.....	229
1.	SPD, Zentrum, Linksliberalismus und Polenfrage vor dem Ersten Weltkrieg.....	229
1.1	Katholische, linksliberale und sozialdemokratische Polen- unterstützung im Kaiserreich.....	229
1.2	Transnationale kollektive Identitäten, Ideologien und Polenfrage	232
1.3	Deutscher Polendiskurs und ‚deutsche Überlegenheit‘	236
1.4	Polenfrage, ‚deutsche Überlegenheit‘ und Stellenwert der nationalen Identität im nationalen Selbstverständnis der Demokraten.....	265

2.	Der Weg in den Konflikt: Von der Polenproklamation 1916 bis zur Regierung des Prinzen Max von Baden im Oktober 1918	269
2.1	November 1916: Die Polenproklamation	269
2.2	Im Überblick: Die kaiserliche Polenpolitik von der Polenproklamation bis zum Ende des Ersten Weltkrieges	301
2.3	Haltungen und Pläne zur „Lösung“ der polnischen Frage 1917-1918	311
2.4	Polenbilder und Polenpolitik der Mehrheitsparteien vom Januar 1918 bis zum Ende des Krieges	366
2.5	Mächtige Deutsche und ohnmächtige Polen.....	397
3.	„Wir“ und die Polen 1918-1922.....	413
3.1	Als Einführung: Bilder und Selbstbilder im Konflikt – Stereotypen oder Feindbilder?	413
3.2	Oktober 1918 – März 1919: deutsche Ohnmachtgefühle und polnische Freiheitswünsche	416
3.3	1919. Versailles	433
3.4	1920. Der Korridor und die ost- und westpreußischen Abstimmungsgebiete	439
3.5	1921. Oberschlesien	452
3.6	Ausklang: Deutsch-polnische Berührungen 1922	468
3.7	Exkursion: Die europäischen Mächte, Deutschland und Polen	473
3.8	Fazit und Erweiterung.....	486
4.	Polenbilder, Selbstbilder und der ‚Mythos‘ im deutschen nationalen Selbstverständnis	496
4.1	Deutsches nationales Selbstverständnis und Polenbilder zwischen gestern, heute und morgen	496
4.2	Die Gegenwart: Bilder und Selbstbilder: Im Haus des Gegners.....	497
4.3	Der Rückgriff auf die Geschichte: ‚Polnische Wirtschaft‘ und der ‚Mythos der deutschen kulturellen Überlegenheit im Osten‘	526
4.4	Deutsche Überlegenheit: Der Stellenwert ‚deutscher Überlegenheit‘ im nationalen Selbstverständnis	582
5.	Chancen für eine deutsch-polnische Verständigung im Spannungsfeld von ‚Identitätspolitik‘ und Politik?	609
5.1	Feindbilder, Stereotypen, der ‚Mythos‘ und das nationale Selbstverständnis.....	609
5.2	‚Deutsche Überlegenheitsgefühle‘ und deutsch-polnische Beziehungen.....	613

5.3	Deutsche Selbstbeschränkung? ‚Mythos‘ und Polenstereotypen als Polenpolitik: Sind die Deutschen wirklich Demokraten?	623
5.4	Stereotypen, ‚Mythos‘ und politische Lageeinschätzungen	630
5.5	‚Der ‚Mythos‘, der Stereotypenkonsens und die ‚überlegene‘ deutsche Haltung in deutsch-polnischen Verhandlungen.....	655
5.6	Fazit: ‚Deutsche Überlegenheit‘, Nationales Selbstverständnis und Reproduktion der deutschen Rollenidentität	661
5.7	Erweiterung: Transnationale kollektive Identitäten und deutsch-polnischer Ausgleich?	663
IV.	Schluss: Deutsche Demokraten und deutsch-polnische Verständigung? Ausblicke und weitergehende Forschungsansätze	685
	Quellen und Literatur.....	693
	Weiteres zeitgenössisches Schrifttum.....	693
	Quelleneditionen.....	698
	Literatur	700
	Anhang	721
	Biographische Notizen.....	721
	Bildteil.....	739